

General Tom Hobbins, der scheidende Chef der US-Air Force in Europa, lobt auf der Air Base Spangdahlem die verfassungswidrigen Kampfeinsätze, die von der Eifel ausgehen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 244/07 – 16.12.07**

USAFE-Kommandeur dankt den "Sabers" für ihren Dienst

Von Staff Sgt John Anderson

American Forces Network / AFN, Detachment 9, 10.12.07

(<http://www.usafe.af.mil/news/story.asp?id=123078578>)

AIR BASE SPANGDAHLEM, Deutschland – General William T. Hobbins, der bald in den Ruhestand tretende Kommandeur der US-Air Force in Europa, hat sich am 5. Dezember die Zeit für einen Besuch auf der Air Base Spangdahlem genommen, um den Beitrag des (dort stationierten) Geschwaders zu den Aufgaben der USAFE und der Mission der Air Force zu würdigen.

Bei einem Kommandeurs-Appell gratulierte der General den Mitgliedern des Base-Geschwaders (des 52nd Fighter Wing = Kampf-Geschwaders) persönlich zu ihren hervorragenden Leistungen während seiner Amtszeit.

"In den letzten beiden Jahren haben die "Sabers" (Säbelschwinger, Spitzname für die Angehörigen des 52nd Fighter Wing) einige bemerkenswerte Dinge getan," hob er hervor. "Sie haben über 2.800 Einsätze geflogen, und 2.400 "Sabers" waren an verschiedenen Schauplätzen des Krieges gegen den Terror eingesetzt. Immer wieder haben sie mich durch ihre Einsatzbereitschaft in Erstaunen versetzt. Das ganze Team erbringt Weltklasse-Leistungen."

Während des Appells sprach der Kommandeur den "Sabers", die mit ihm in der Air Force dienen, seinen herzlichen Dank für ihre harte Arbeit aus.

"Es war mir eine große Ehre, mit den Männern und Frauen der US-Air Force in Europa dienen zu dürfen," sagte General Hobbins. **"Ich habe gesehen, wie sie ihren Auftrag erfüllen. Ihr Einsatz verhilft uns in unserem Spiel zum Sieg. Ganz normale Leute opfern sich zum Wohle anderer auf. Mit euren Erfolgen habt ihr euch selbst belohnt."**



General Hobbins mit Gattin bei der Verabschiedung durch General Moseley, den Generalstabschef der US-Air Force, am 10.12.07 auf der US-Air Base Ramstein (Foto: USAF, TSgt. K. Bellard)

Im Februar tritt General Hobbins nach 38 Dienstjahren in der Air Force offiziell in den Ruhestand.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Statistisch gesehen entfallen bei 2.800 Einsätzen in zwei Jahren auf jeden einzelnen Tag 3 bis 4 Einsätze. Hobbins vermeidet es tunlichst, zwischen Übungs- und Kampfeinsätzen zu unterscheiden. Die meisten Flüge mit einer nicht genannten Anzahl von Flugzeugen und Flugstunden fanden sicher über der Westpfalz und dem Saarland statt, weil das die bevorzugten Übungsgebiete des 52nd Fighter Wing aus Spangdahlem sind.

Geübt wurde auch bei Manövern in Rumänien und in den USA, damit sich die Piloten optimal auf das Eingreifen in die völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskriege in Afghanistan und im Irak vorbereiten konnten.

2.400 "Säbelschwinger" sind von der Eifel aus zur Menschenjagd losgeflogen, und der Herr General ist sicher besonders stolz auf den hoch dekorierten A-10-Piloten, der bei einem einzigen Einsatz gleich 40 "Taliban" umgebracht hat (s. LP 223/07).

"Weltklasse" ist auf jeden Fall der Fluglärmterror, dem die Westpfälzer und Saarländer häufig bis in die späten Abendstunden ausgesetzt sind. Die Dreifachbelastung durch Übungsflüge der US- und NATO-Kampffjets in der TRA Lauter und über den Polygonen und den Start- und Landeverkehr auf der US-Air Base Ramstein ist einzigartig in der Bundesrepublik und dürfte auch weltweit kaum übertroffen werden.

Dabei müsste dieser militärische Flugverkehr längst unterbunden sein, weil er – wie Hobbins wieder einmal bestätigt – fast ausschließlich der Vorbereitung und Führung von Angriffskriegen dient, die nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes verboten sind.

Unsere Parlamente, Regierungen und Strafverfolgungsbehörden sollen endlich die Maßnahmen ergreifen, die unser Grundgesetz für den ständigen Verfassungsbruch vorsieht. Es ist eine Zumutung, wenn ein US-General dieses schändliche Treiben auch noch als "Dienst zum Wohl der Menschen" glorifiziert.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern